

National and International Payments

Lehrplanbezug und Lernziele: Die Lerneinheit bezieht sich auf die Unterpunkte „wichtige Zahlungsarten“ und „aktuelle Entwicklungen im Zahlungsverkehr“ des Lehrplanabschnitts 9.1.2 *Entscheidungen beim Umgang mit Geld*.

Zahlungen sind Bestandteil des Lebensalltags. Mit zunehmendem Alter treten zur Barzahlung verschiedene Formen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs, die den Jugendlichen mit ihren Vor- und Nachteilen bekannt sein müssen. Im Rahmen der EU und des Internet-Handels sind auch grenzüberschreitende Zahlungen nichts Ungewöhnliches. Die ab 2008 eingeführten Standardverfahren im Single European Payment Area sowie ihre Unterschiede zu den bereits bekannten nationalen Zahlungsverfahren gehören daher zum Allgemeinwissen eines Verbrauchers.

Ein Fokus der Unterrichtssequenz liegt auf fachspezifischer und fächerübergreifender Methodenkompetenz sowie auf dem Grundwissen. Dazu zählen „Auswahl geeigneter Zahlungsarten“, „Auswertung von Tabellen und Grafiken“ und „problemorientierter Einsatz der Informationstechnologie“.

Aufbau der Lerneinheit: Die Lerneinheit ist auf ca. sieben bis acht Unterrichtsstunden ausgelegt. Es wurde ganz bewusst keine feste Aufteilung in einzelne Unterrichtsstunden vorgenommen, da diese deutlich variieren kann, je nachdem, wie schnell die Schülerinnen und Schüler in den schülerzentrierten Arbeitsphasen vorankommen und ob man in Einzel- oder Doppelstunden unterrichtet.

Aus verschiedenen Gründen empfiehlt sich ein Einstieg in die Thematik auf Deutsch:

- Bereits vorhandenes Alltagswissen der Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen Zahlungsarten soll aktiviert werden und die auch im Deutschen vielfach neue Terminologie, die in der Alltagssprache oft fehlerhaft verwendet wird, soll korrekt verankert werden.
- Grundsätzliche systematische Unterschiede (z. B. zwischen Überweisung und Lastschrift) sowie feine Unterschiede, wie z. B. zwischen Lastschrift und Einzugsermächtigung, müssen exakt geklärt werden, um echte Verbraucherbildung zu leisten.

Methodik: Insgesamt handelt es sich bei dem Themenbereich um einen Grenzfall zwischen Quadrant II und III, so dass eine Vorentlastung auf Deutsch erforderlich ist. Insbesondere kommen bei einer authentischen Übertragung in die Fremdsprache, d. h. auch mit einer Verlagerung in das Milieu der internationalen Zahlungen, sowohl inhaltliche als auch sprachliche Feinheiten dazu, die eine klare Abgrenzung zwischen Deutsch und Englisch erforderlich machen (z. B. unterscheiden sich *UK direct debit/SEPA direct debit* trotz gleicher Grundidee von der traditionellen deutschen Lastschrift).

Da es bei dem Thema sehr stark um Handlungskompetenz geht, wurden folgende Aspekte im Konzeptentwurf besonders berücksichtigt:

- schülerzentrierte, handlungsorientierte und auf reale Anwendung ausgerichtete Gestaltung mit authentischen Materialien, um echte Handlungskompetenz zu erreichen
- bewusst bilinguale Gestaltung sowie Redundanzen zwischen deutschen und englischen Materialien, um terminologische Zweisprachigkeit und klare Abgrenzung der Zahlungsarten sicher zu stellen
- Da die Wahl der Zahlungsart in der Regel eine individuelle Entscheidung im Konsens mit dem Vertragspartner ist und auch die Bezahlung individuell erfolgt, herrscht bei vielen Aufgaben auch die Einzelarbeit, ggf. Partnerarbeit vor.

Hinweis: Der Umfang dieser Unterrichtssequenz überschreitet die Stundenvorgabe im WR-Lehrplan. Falls im Rahmen eines bilingualen Sachfachunterrichts keine Stundenverstärkung möglich ist, kann entsprechend gekürzt werden.

Fachwortschatz:

cash	Bargeld	credit note	Gutschriftsanzeige
non-cash payment	bargeldlose Zahlung	debtor / payer	Schuldner / Zahlungspflichtiger
credit transfer (order)	Überweisung(sauftrag)	creditor / payee	Gläubiger / Zahlungsempfänger
direct debit	Lastschrift	IBAN	Internationale Kontonummer
card payment	Kartenzahlung	BIC	Internationale Bankleitzahl
standing order	Dauerauftrag	e-commerce	E-commerce, Internethandel
receipt	Quittung	(bank) statement	Kontoauszug
electronic banking	Online Banking	deposit money in an account	Geld auf ein Konto einzahlen
mandate	Ermächtigung	withdraw money from an account	Geld von einem Konto abheben
debit card	Bankkarte	credit an account	einem Konto gutschreiben
credit card(holder)	Kreditkarte(nbesitzer)	debit an account	von einem Konto abbuchen
interest (sgl.!)	Zinsen	to win an auction	eine Auktion gewinnen
debit note	Abbuchung(sanzeige)	escrow	Treuhandservice

National and International Payments

Lesson 1	Übliche Zahlungsarten in Deutschland
<p>[1.] Einstieg zum Thema Zahlungsverkehr mittels Unterrichtsgespräch, Folie, Arbeitsblatt (M 1.1, 1.2,1.3) (Deutsch)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsgespräch anhand praktischer Beispiele (vgl. M 3) als Einstieg in den situativen Kontext „Zahlungsverkehr“ • Mögliche Impulsfrage: „Wie würdet ihr folgende Zahlungen geschickter Weise bezahlen: monatliche Telefonrechnung, Rechnung der Autowerkstatt, halbjährliche Versicherungsprämie • Folie M 1.1 als authentischer Arbeitsauftrag für die erste Seite des Arbeitsblatts M 1.2 <p>[2.] Übertragung des Alltagswissens auf die terminologische und inhaltliche Fachebene</p> <p>Unterscheidung zwischen Überweisung und Lastschrift und Visualisierung des Ablaufs mit Hilfe von Arbeitsblatt 1 Seite 2 (M 1.3) (Deutsch): Teil „Überweisung“ im Unterrichtsgespräch; Teil „Lastschrift“ in Einzelarbeit</p> <p>Hausaufgabe über Vor- und Nachteile der Zahlungsarten aus unterschiedlicher Perspektive zur Vertiefung und Reflexion des Gelernten (M 1.4); ggf. Lehrbuchtext als Ergänzung; Lösung als Einstieg in die Folgestunde (L 1.4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>authentischen situativen Kontext schaffen</i> • <i>Vorkenntnisse der Schüler aktivieren</i> • <i>Kenntnislücken klären</i> • <i>selbständige Auseinandersetzung mit praktischem Fall → Anwendung und Methodenkompetenz</i> <p><i>Die auf den ersten Blick banale Aufgabenstellung ist in der Jgst. 9 durchaus etwas Neues, da nur wenige Jugendliche überhaupt oder per Formular bargeldlose Zahlungen durchgeführt haben.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Einführung der Fachterminologie</i> • <i>Systematisierung der Elemente des Zahlungsverkehrs</i> • <i>Veranschaulichung der Zahlungsarten im Vierecksmodell (4 corner model) als internationale Standarddarstellung; auch als Vorbereitung auf den späteren englischen Teil</i> • <i>Herausarbeiten der Unterschiede zwischen Überweisung/Lastschrift und Lastschrift/ Einzugsermächtigung</i> • <i>Lösung auf Folie durch Schüler oder durch Mitschrift der Lehrkraft von Schülerbeiträgen auf Folie bzw. an der Tafel (L 1.2, 1.3)</i>

National and International Payments

Lesson 2	International Payments
<p>[1.] Lehrervortrag und Unterrichtsgespräch (Deutsch) zu Erfahrungen mit internationalen Zahlungen</p> <p>a/b) Überleitung zum internationalen Zahlungsverkehr</p> <p>c) Sicherung erforderlicher Vorkenntnisse zur Europäischen Union für weiteren Unterricht</p>	<p>a) <i>Abfrage, ob Schülerinnen oder Schüler schon grenzüberschreitende Zahlungen erlebt haben; falls ja à Erfahrungsbericht à Übernahme als Unterrichtsbeispiel (ggf. modifiziert) oder falls nein oder ungeeignetes Beispiel à b)</i></p> <p>b) <i>Beispiel: Kauf einer DVD, die nur auf Englisch erschienen ist bei www.ebay.co.uk à grenzüberschreitende Zahlung erforderlich</i></p> <p>c) <i>Unterrichtsgespräch zur EU, Binnenmarkt und EWU</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Vorwissen aktivieren</i> • <i>Kenntnislücken feststellen und füllen</i> • <i>inhaltliche/terminologische Vorentlastung der folgenden englischen Unterrichtsphase</i>
<p>[2] Einstieg in die englischsprachige Phase der Unterrichtssequenz mit Hilfe des <i>Worksheet (M 2.1)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Lautes Lesen, um in englische Phase einzustimmen</i> • <i>abschnittsweise Verständnis überprüfen; dabei</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Problem der non-cash cross border payments herausarbeiten</i> - <i>Lösung im SEPA herausarbeiten</i> • <i>Task 1: fächerübergreifendes Vorwissen</i>
<p>[3] Individual work or homework (M 2.1 SEPA Components) and presentation in class</p> <p>Task: Summarize and explain the main elements of the SEPA (in German).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>inhaltliche Erarbeitung je nach Unterrichtsfortschritt als Stillarbeit oder Hausaufgabe möglich</i> • <i>verschiedene Verfahren der Ergebnissicherung möglich: Sprachmittlung (Zweisprachigkeit!) oder summary and explanation</i>

National and International Payments

<p>Lesson 3</p> <p>[1] Key text about the different SEPA payments; individual or pair work (M 3.1)</p> <p>[2] Individual or pair work with SEPA forms (M 3.2, 3.3)</p> <p>Fill in authentic SEPA forms based upon the task in M 1.1, 1.2 Tafelanschrieb der IBAN / BIC der Telekom</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>IBAN DE98700100800593231804, SWIFT-BIC PBNKDEFF</p> </div> <p>[3] Individual work or homework with 4 corner model (M3.4)</p>	<p>Transfer of knowledge into English</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Übertragung der inhaltlichen Vorkenntnisse aus dem deutschen Teil und aus M 2.1 zur Wiederholung und Zusammenfassung</i> • <i>Einführung wichtiger Fachtermini in der Fremdsprache</i> • <i>Herausarbeiten der Unterschiede zwischen deutschen und SEPA Zahlungsarten</i> • <i>praktische Anwendung des Gelernten</i> • <i>Herausarbeiten der fehlenden Elemente für internationale Zahlungen (IBAN, BIC)</i> • <i>Zum Abschluss: Vervollständigen mit der korrekten IBAN / BIC der Telekom:</i> <p>Anwendung und Systematisierung der Kenntnisse mit dem bereits bekannten <i>4 corner model</i></p>
<p>Lesson 4</p> <p>[1] Online banking / Electronic banking (M 4)</p> <p>Make authentic online payments in a demo account</p> <p>[2] Individuelle Kontrolle der Ergebnisse durch die Lehrkraft (mit Hilfe der Quittungen) oder im Unterrichtsgespräch anhand individueller Schülerlösungen</p>	<p>Online Banking / Electronic Banking</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Zusammenfassende Anwendung und praktische Übertragung auf das Online Banking</i> • <i>Erweiterung um Dauerauftrag (standing order)</i> • <i>zweisprachiger Aufbau (englische Arbeitsanweisung, deutsche Demo-Konten), da die Schüler ihre eigenen Konten, die i. d. R. bei deutschen Kreditinstituten sind, beherrschen sollen</i>
<p>Lesson 5</p> <p>[1] Skills training (M 5.1, 5.2, 5.3)</p> <p>[2] Skills based evaluation of the SEPA payments with the help of two diagrams</p>	<p>Working with diagrams and tables</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Methodentraining zu Grafiken und Tabellen</i> • <i>praktische Anwendung und gleichzeitig reflektierter Abschluss der SEPA-Thematik</i>
<p>Lesson 6</p> <p>[1] Literary Text: telephone banking (M 6.1): excerpt from Adrian Mole – The Cappuccino Years by Sue Townsend</p> <p>Task: "Which problems does Adrian Mole encounter with his telephone banking account?" Worksheet about payments in e-commerce (M.6.2)</p>	<p>Critical evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>humorvolle Thematisierung einer weiteren Möglichkeit, Zahlungen durchzuführen</i> • <i>Aufhänger für eine Problematisierung der Zahlungen im Electronic und Telephone Banking (Probleme, Risiken ...)</i> • <i>vertiefte Bearbeitung im Kontext des Internethandels mit M 6.2 möglich</i>